

## SCHLOSS DILBORN - DIE JUGENDHILFE



DERNBACHER GRUPPE  
KATHARINA KASPER

Schloss Dilborn - Die Jugendhilfe • Dilborner Straße 61 • 41379 Brüggen

Kreisverwaltung Heinsberg  
Dezernat IV  
Frau Liesel Machat  
Dezernentin  
Valkenburgerstr. 45  
52525 Heinsberg

Schloss Dilborn - Die Jugendhilfe

Dilborner Straße 61  
41379 Brüggen

Telefon 02163 9540-0  
Telefax 02163 9540-99

info@dilborn.de  
www.dilborn.de

15.07.2014 – Ro/gk  
Durchwahl: 02163 9540-41

### Antrag

Sehr geehrte Frau Machat,

hiermit beantragen wir die Bezuschussung des Netzwerkes für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern - Nepomuk im Kreis Heinsberg.

Eine psychische Erkrankung der Eltern stellt eine besonders belastende Situation für Kinder und Jugendliche und damit für das gesamte Familiensystem dar. Hierdurch ist die eigene Vulnerabilität erhöht. Diese belastende Situation beinhaltet in der Regel ein einschneidendes, länger andauerndes Lebensereignis, welches mit einer signifikanten Zunahme an alltäglichen Anforderungen, Konflikten und Spannungen sowohl innerhalb der Familie als auch im sozialen Umfeld einhergeht. Die Kinder und Jugendlichen sind gezwungen, Verantwortung zu übernehmen und die erkrankten Eltern zu entlasten. Sie sind im Umgang mit dem psychisch erkrankten Elternteil häufig auf sich gestellt und bleiben mit ihren Sorgen und Problemen allein. Konzentrationsprobleme, Leistungseinbußen, Fehltage in der Schule nehmen zu.

Für die Kinder und Jugendlichen sind die Verhaltensweisen des erkrankten Elternteils meist nicht nachvollziehbar und erklärbar. Dabei wissen Kinder in der Regel nur wenig über die psychischen Erkrankungen ihrer Eltern. Falsch verstandene Rücksichtnahme kann Ängste und Befürchtungen auslösen. Darüber hinaus steigern sich insbesondere jüngere Kinder in die Vorstellung hinein, Schuld an der Erkrankung der Eltern zu haben. Ähnliche oder gleiche Auswirkungen finden sich auch in Sucht belasteten Familien. Hier haben die Kollegen der Suchtberatungsstelle in Hückelhoven das Unterstützungskonzept Trampolin für Kinder von suchtkranken Eltern entwickelt.

Die Katharina Kasper ViaNobis GmbH hat als Träger von Schloss Dilborn und dem Krankenhaus Maria Hilf das Netzwerk für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern, Nepomuk, konzipiert.

Diese beiden Angebote richten sich an Familiensysteme mit einem erhöhten Risiko sowohl für die Gesundheit wie auch für das gelingende Aufwachsen von Kinder und Jugendlichen und deren Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben. Die enge Vernetzung der Hilfen für diese Personengruppen stellt einen notwendigen und nachhaltigen Beitrag für die psychische Gesundheit und die soziale Integration für die Bevölkerung im Kreis Heinsberg dar.

Das Vorhaben ist mit der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft des Kreises Heinsberg abgestimmt und wird von ihr befürwortet. Auch hier wird die Notwendigkeit einer flächendeckenden Prävention für die Zielgruppe gesehen. Das Kreisjugendamt Heinsberg sowie die Anbieter der Jugend- und Gesundheitshilfe sind im Rahmen des Arbeitskreises Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kreises Heinsberg einbezogen. Die bestehende Zusammenarbeit mit dem von der Suchtberatungsstelle Hückelhoven getragenen Projekt „Trampolin“ soll weiter intensiviert und ausgebaut werden, um so ein flächendeckendes Netzwerk für den Kreis Heinsberg sicher zu stellen.

Im zurückliegenden Jahr 2013 wurden insgesamt 172 Familien mit 275 betroffenen Kindern durch Nepomuk begleitet und unterstützt.

Das gesamte Projekt wurde in der Zeit von 2011-2014 wissenschaftlich durch die Katholische Hochschule Paderborn begleitet (an dieser Stelle verweisen wir auf die wissenschaftliche Auswertung der Kath. Hochschule Paderborn, siehe Anlage oder - [http://www.katho-nrw.de/fileadmin/primaryMnt/KatHO/igsp/Abschlussbericht\\_des\\_Forschungsprojektes.pdf](http://www.katho-nrw.de/fileadmin/primaryMnt/KatHO/igsp/Abschlussbericht_des_Forschungsprojektes.pdf)).

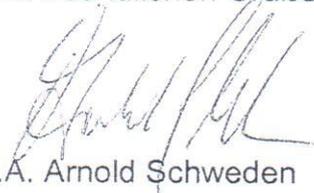
Um die Fortsetzung der Arbeit von Nepomuk sicherstellen zu können, beantragen wir die Finanzierung einer Personalstelle und anteiliger Sachkosten in Höhe von insgesamt 60.000,00 € p.a..

Bisher wurde die Finanzierung in oben genannter Höhe durch die Aktion Mensch sichergestellt. Die Förderung der Aktion Mensch endet am 31.08.2014.

Weitere detaillierte Informationen zu unserem Antrag entnehmen Sie bitte der Anlage.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Arnold Schweden

Anlage(n)

- Einbindung in die Versorgung
- Begründung des Bedarfs
- Zwischenbericht Aktion Mensch
- Abschlussbericht des Forschungsprojektes KatHO Paderborn

# Kostenkalkulation 2015

## Projekt: Nepomuk



### Personalkosten

Bruttopersonalkosten TG S11 Stufe 3	52.109 €	84%
Leistungsentgelt	938 €	2%
KZVK	313 €	1%
Berufsgenossenschaft	383 €	1%
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>53.742 €</b>	<b>87%</b>

### Sachkosten

Verwaltungsbedarf	2.100 €	3%
Gebäudekosten (Miete, Strom)	2.400 €	4%
KFZ Kosten	3.500 €	6%
<b>Summe Sachkosten</b>	<b>8.000 €</b>	<b>13%</b>

**Summe Sach- und Personalkosten**                      **61.742 €**